

Arethemios Epos

Von ChocolateChipChicken

Prolog

Blitze zuckten durch die regnerische Nacht und erhellten für kurze Augenblicke eine Steppe. Wobei Steppe hier wohl die falsche Beschreibung wäre, Schlachtfeld trifft es eher. Es tobte seit Stunden ein erbitterter Kampf und die Steppe wies gewaltige Risse und Krater auf. Würde die Schlacht noch länger andauern würde der Rest der Steppe bald auseinanderbrechen und völlig zerstört werden.

Doch auf diesem Schlachtfeld kämpften keine Armeen gegeneinander... nein, es war etwas anderes. Jahrtausende hatten die Menschen Zweifel an ihrer Existenz, doch hier kämpften tatsächlich Götter gegeneinander. "Was hat dies alles zu bedeuten, was soll der Unsinn, Vyrmir?!" brüllte einer dieser Götter, ein Schild und Schwert in den Händen haltend. Sein schwerer Plattenpanzer klapperte während er sein Schwert schwang und auf den anderen Gott Vyrmir richtete. "Wir Götter sind nicht dazu bestimmt Menschen zu töten, wir existieren um sie zu beschützen! Jeder von uns hat seine eigene Aufgabe!" wies der Gott in schwerer Rüstung seinen Gegner zurecht. Nun erhob auch die Frau mit den langen schwarzen Haaren neben ihm die Stimme. "Einen Menschen zu töten ist schon eine Sünde, aber tausende? Was hast du dir überhaupt dabei gedacht?!" obwohl die Frau eigentlich bestürzt sein sollte klang sie gefühllos und kalt, beinahe als würde sie ihre eigenen Worte nicht ernst nehmen und diese Sünde als belanglos abstempeln. In diesem Moment schlug ein gewaltiger Blitz in der Nähe ein und erhellte die Steppe genug um das Gesicht des Gottes Vyrmir zu enthüllen. Ein breites Grinsen formte sich auf seinem Gesicht. Seine langen, weissen Haare waren inzwischen völlig durchnässt von dem heftigen Regen. "Oh, Sadyca..." lachte er und sah der Göttin mit den langen Haaren tief in ihre roten Augen. "Ich bin ein GOTT! Ich tue das, was mir gefällt. Eure "Regeln" zählen nicht für mich." kaum hatte er den Satz ausgesprochen hallte ein schallendes Lachen durch die Steppe. Neben Sadyca schulterte ein Mann mit stechend gelben Augen eine riesige Axt. "Du denkst du wärst eine Ausnahme? Denkst du etwa du wärst etwas besonderes? Genau aus diesem Grund haben wir dich in diesen sterblichen Körper verbannt und auf die Erde geschickt um zu sterben. Deine Aufgabe war es dich um die Toten zu kümmern, doch stattdessen teilst du deine Macht heimlich mit Menschen und säst überall die Saat der Zerstörung..."

Der Spott des Mannes mit der riesigen Axt ging nicht ohne Spur an Vyrmir vorbei. Sein Grinsen verschwand und wandelte sich in eine hasserfüllte Fratze um. Eine boshafte Aura umgab ihn und setzte eine gewaltige Schockwelle frei, die alle vier Götter wegfegte. "Dieser... verdammte Mistkerl..." fluchte der Hüne mit der riesigen Axt.

"Azravyel, wir müssen JETZT zuschlagen! Wenn er noch weiter herum wütet wird er noch alles zerstören!" der Gott mit der schweren Rüstung stützte sich auf sein Schwert und stand wieder auf. "... Wir sollten unsere Kräfte bündeln. Er mag zwar in einem sterblichen Körper sein, doch er ist immer noch unglaublich mächtig." schlug er vor und fing schon an einen Plan zu schmieden. Die letzte Göttin erhob nun auch ihre Stimme. Ihr sanftes Gesicht und ihre smaragdgrünen Augen waren ihr Kennzeichen für ihren Status: die Göttin der Liebe, Farina. "Was schlägst du vor, Azravyel?" flüsterte sie. Noch bevor Azravyel einen Plan austüfteln konnte stampfte Vyrmir auf die Vier zu. Er hielt einen gewaltigen Zweihänder mit einem absurden Widerhaken in der linken Hand, als wiege die Waffe nichts. "ICH WAR EIN GOTT!!" Schrie er die Vier an. "Ihr verdammten Narren habt keine Ahnung was ihr angerichtet habt!! Ich war zu viel größerem bestimmt!" seine Stimme wurde immer lauter, seine unbändige Aura nahm immer mehr zu und die Blitze schlugen unkontrolliert und häufiger in der ganzen Steppe ein. Jeder seiner Schritte löste ein gewaltiges Erdbeben sowie eine zerstörerische Schockwelle aus. "Dieser Narr hat komplett seinen Verstand verloren!" fluchte Ivnatar, der sich auf seine Axt stützte um wieder auf die Beine zu kommen. Die Augen von Vyrmir weiteten sich und er schnellte nach vorne. Kaum zu erkennen schnellte der zornige Gott an Ivnatar vorbei, von seinem Zweihänder tropfte Blut. "Uhh..." Sadyca drehte sich um und erkannte wie Ivnatar seine Schulter hielt. Ein tiefer Schnitt machte sich auf seiner linken Schulter zu erkennen. "Verdammt..." fluchte er leise. "Ihr habt einen gewaltigen Fehler begangen." lachte Vyrmir. "Ich weiss das ihr nicht so einfach sterben könnt, dafür heilt ihr eure Wunden zu schnell. Ich habe eine andere Methode entwickelt um Rache an euch zu nehmen!"

Gerade als Vyrmir erklären wollte was er vor hatte schlug Azravyel ihm seinen Schild entgegen. Er konnte den kraftvollen Schlag nicht rechtzeitig abwehren und wurde gegen einen Baum geschleudert. Der harte Aufprall liess ihn Blut husten, doch dies schien ihn nicht zu kümmern. Er fing sich schnell wieder und war bereit zum Gegenschlag. Vyrmir wich einem beschworenem Feuerball von Farina aus und parierte zeitgleich Ivnatars Axt. "Ihr könnt nicht sterben... doch ich kann euch Götter verbannen!" Sadyca wollte gerade mit ihren Krallen zuschlagen, doch als Vyrmir meinte sie verbannen zu können wurde sie für einen Moment unachtsam. Ein Moment zu viel, wie sich herausstellte. Vyrmir trat Ivnatar gegen die linke Schulter, was ihn zurückwarf und Vyrmir mehr platz bot um Sadyca seinen Schwertkauf in den Bauch zu rammen und zurückzuspringen. "Hehehe... ich werde euch einfach auf ewig verbannen, das soll eure Strafe dafür sein mich in diesen Körper verbannt zu haben!!" noch als Vyrmir die Götter anschrie stürmte Azravyel vor. Er blockte einen horizontalen Schwerthieb von Vyrmir mit seinem Schild und schnitt Vyrmir tief in den linken Unterschenkel, was ihn zusammensacken lies. Um etwas Zeit zu gewinnen schlug Vyrmir mit voller Kraft zu, Azravyel wehrte den Angriff zwar ab, wurde dennoch stark zurückgeworfen. Zeitgleich zischte eine Energieklinge von Farina an Vyrmir vorbei. Er konnte noch gerade seinen Hals wegdrehen, opferte dadurch aber seinen Schwertarm. Vyrmirs menschlicher Körper konnte dem Angriff nicht standhalten und sein Arm flog in hohem Bogen, begleitet von einem Blutschwall davon. Sein Blut färbte sich kurz darauf schwarz und verbrannte die Erde. "Hee... Hihihiehhaaa!!!" ein absurdes lachen entglitt ihm. "Was ist so Witzig du kranker Mistker!?" wollte Ivnatar wissen, als der schwer verwundete Mann plötzlich anfang zu lachen. "Hieeh... ihr hättet mich... töten sollen als ihr noch die Chance dazu hattet!" lachte er weiter. "Was..." fing Farina an, doch konnte sie ihren Satz nicht zu Ende

bringen. Eine ähnliche Energieklinge wie ihre, nur in dunkelrot zischte auf sie zu. Sie konnte nicht ausweichen und wurde sofort durchbohrt. "FARINAAA!!" rief Azravyel und eilte ihr zu Hilfe, doch es nützte nichts mehr. Die Energieklinge verwurzelte sich in ihrem Körper, breitete sich in ihr aus und absorbierte ihre Kraft. In nur wenigen Sekunden war sie verschwunden und die Klinge sank auf den Boden, ein hellrotes Leuchten ging von ihr aus. "Du Bastard... was hast du mit ihr gemacht?!" fluchte Azravyel und wartete gar nicht erst auf eine Antwort, er wollte den Kampf so schnell wie möglich beenden. Er stürzte nach vorne, bereit Vyrmir sofort den Kopf abzuschlagen. Doch dieser war schneller als er. Vyrmir erhob seine linke Hand die von einem schwarzen Schleier umhüllt wurde und aus dem Boden ragten urplötzlich rote Ranken, die Azravyel festhielten. "Gedulde dich noch ein kleines bisschen, du triffst sie vielleicht bald wieder, hahaha!!" erklärte er und eine weitere Klinge schoss aus dem Nichts hervor. Wie auch Farina wurde nun auch Azravyel absorbiert. "Das kann doch nicht... los Ivnatar, zusammen können wir es noch schaffen!!" schrie Sadyca und signalisierte so zum Angriff. In ihrem Übereifer hatte sie Vyrmirs verrottete Blut am Boden vergessen, in das sie hineintrat. "Narren!!" entglitt es Vyrmir lachend. Entlang der Blutlinie schossen Speere aus dem Boden und brachte die beiden zum Stillstand. "Dieser Kampf... ist vorbei, ihr Wichte! Endlich bezahlt ihr für diese Schmach!! Mein Plan solange Menschen zu töten bis ihr endlich auf die Erde hinabsteigt hat tatsächlich funktioniert, hahaha!!" Sadyca konnte sich keinen Millimeter bewegen, doch Ivnatar warf mit seiner letzten Kraft seine Axt nach vorne. Vyrmir hatte sich inzwischen genug erholt um mit grösster Mühe ausweichen und einer fatalen Wunde entgehen zu können. Trotz allem erlitt er eine tiefe Wunde quer über seinen Brustkorb. "Ihr Maden..." Wie auch bei Farina und Azravyel beschwor Vyrmir nochmals Klingen um nun auch die übrigen Götter, Ivnatar und Sadyca zu absorbieren. Als die beiden nach einem Schrei verschwanden und von der Klinge verzerrt wurden sank Vyrmir auf den Boden. "Haha... urghh... nicht mal zu Viert konnten diese Schwächlinge... mich aufhalten..." triumpierte er, als er Blut spuckte. "Aber es ist noch lange... nicht vorbei..."

Zentral Kontinent Itermis - Hauptstadt Zhaves 300 Jahre später

Ein gewöhnlicher Mittag ohne grossartige Ereignisse in Zhaves. Am Himmel stand die Sonne und wurde von keiner einzigen Wolke verdeckt, dennoch war es nicht heiss, eher angenehm kühl. Der ständige, leichte Luftzug durch die Stadt sorgte dafür, dass es im Sommer nicht zu heiss war. Die Stadt war friedlich, mehrere Wachen am Stadtrand und am Stadteingang sorgten dafür, dass kein Gesindel oder Monster eindrang. Obwohl man es nicht spüren konnte wusste man, dass heute ein besonderer Tag war. Seit langer Zeit soll der "Mund der Götter", Arim Ka'rm, wieder aus seinem Schloss heraustreten und eine Geschichte vortragen. Doch nicht einfach ein Märchen oder eine Geschichte, die die Vergangenheit beschrieb... seine nächste Geschichte soll die Zukunft beschreiben. Alleine bei dem Gedanken fuhr Atlas ein kalter Schauer durch den Rücken. War es wirklich in Ordnung die Zukunft einfach so zu wissen? Würde das nicht gewisse Probleme mit sich ziehen, wenn die Bürger mit ihrer Zukunft nicht zufrieden wären? Arim Ka'rm soll angeblich die Welt erschaffen haben und

geniesst dadurch einen besonderen Stand, man könnte ihn auch einen Gott nennen. Es gab keine konkreten Beweise das er wirklich die Welt erschaffen hatte oder das er ein Gott war, viele zweifelten an seiner Identität, denn eine Geschichte über die Vergangenheit zu schreiben konnte jeder. Einzig und allein einige Prophezeiungen die sich bewahrheiteten verschafften ihm das heutige Ansehen.

Der Wind blies ihm seine schwarzen Haare in die Augen, die er sofort beiseite schob. "Oh richtig, ich muss Emmy finden. Sie hat sich bestimmt wieder verlaufen." murmelte Atlas als er den Gedanken an die "Zukunftsgeschichte" verdrängte. Atlas war diesen Sommer neunzehn Jahre Alt geworden. Er hatte drei Jahre beim Ritter Orden in Zhaves studiert und seit seinem Achtzehnten Lebensjahr diente er als persönlicher Leibwächter von Arim Ka'rm. Trotz seines jungen Alters war er einer der besten Ritter in Zhaves. Nun, dies muss nicht unbedingt etwas heissen den kaum hatte Atlas mit seiner Suche nach Emmy angefangen und einen kurzen Blick in die Kneipe in der Nähe des Stadteinganges geworfen erkannte er seine Kollegen sturzbetrunken an der Theke. Sehr wahrscheinlich konnte man einfach keinem anderem den Leibwächterposten anvertrauen und gab ihn stattdessen Atlas. Mit einem Seufzen verliess er die Kneipe wieder und suchte im südlichen Stadtviertel weiter nach Emmy.

Im Südlichen Viertel spielten viele Kinder, denn dort waren die meisten Wohnhäuser der Bürger. Im westlichen Teil der Stadt befanden sich die Läden und ein alter Bauernhof während im östlichen Viertel der Ritter Orden seinen Platz einnahm. Im Zentrum befand sich ein riesiger freier Platz der oft für Veranstaltungen genutzt wurde. Kleinere Märkte waren hier und da positioniert und man konnte schon von weitem hören wie die Leute um die Preise feilschten. Nach einigen Minuten der Suche fand Atlas schliesslich wonach er suchte. Ein Mädchen etwa in dem Alter von Atlas lief verwirrt nahe des Brunnens auf und ab und schien sich verirrt zu haben, wie üblich. Atlas schaute ihr ein paar Minuten lang aus der ferne zu bis er endlich beschloss sie aus dieser misslichen Lage zu befreien. Als sie ihn sehen konnte fing sie aus Freude schon fast an zu weinen. "Atlaaaaaaaas~" rief sie freudig, stolperte nochmal bevor sie ihn endlich erreichte und umarmte ihn plötzlich. "Hey..." entfuhr es ihm und musste dann in ihre weinerlichen Kulleraugen gucken. "Hab ich dich endlich gefunden." meinte er und stemmte die Arme in seine Hüften. "Wa... was meinst du?" fragte Emmy hastig, wischte sich mit ihrem Arm noch schnell die Tränen aus ihren grünen Augen und guckte ihn unschuldig an. "Ich sehe dir doch an das du dich schon wieder verlaufen hast. Wir sollten uns eigentlich schon seit einer Stunde beim Orden versammelt haben." schimpfte er. "Ich äh... ach was. Ich habe auf dich gewartet! Ich verlaufe mich doch schon seit Jahren nicht mehr!" meinte sie protestierend doch Atlas musste nur die gestrigen Ereignisse Erwähnen um die Tränen zurück in Emmys Kulleraugen fliessen zu lassen. "Ach ja? Und was war gestern als ich dich beim Bäcker abholen musste und dich zwei Häuser weiter wieder bei dir Zuhause absetzen musste?" "Ach du bist sooo gemein...!" sagte sie und wandte sich von ihm ab. "Schon gut, schon gut... tut mir ja leid. Aber komm jetzt endlich, wir sind spät dran!" Emmys Tränen waren schon wieder verschwunden und sie richtete ihren seitlichen Pferdeschwanz zurecht. "Ach weisst du... lass uns doch noch kurz durch die Märkte schlendern!" grinste sie. "Wa... das ist doch nicht dein Ernst!" Atlas hatte gar keine Zeit mehr, schon war Emmy auf und ab und ging schon zum ersten Stand um sich einige Ohrringe anzuschauen. "Womit hab ich das nur verdient?" murmelte Atlas und trottete ihr hinterher. Sie hatte offensichtlich Spass beim Einkaufen, den Atlas musste

wie immer bezahlen. Ihr weisser Umhang sowie ihr weisser Rock wurde auch von ihm bezahlt. Lediglich ihr Kettenhemd mit dem Brustpanzer sowie ihre Plattenstiefel und der Schulterschutz hatte sie vom Orden bekommen. Nur ihre Waffe hatte sie selbst besorgt. Emmy war auch eine Ritterin, doch sie hatte ihren eigenen Kampfstil. Sie benutzt eine Doppelklinge die etwas grösser war als sie selbst und nutzte im Kampf Magie. Atlas hingegen verliess sich lieber auf sein Schild und Schwert.

Nach etwas mehr als einer halben Stunde musste Atlas endlich einschreiten. "Hier, wie wäre es denn hiermit?" meinte er und hielt Emmy einen silbernen Ohrring in Form eines Wassertropfens vor. "Die würden zu deinen saphirblauen Haaren passen." mit einem lächeln auf dem Gesicht stimmte sie zu "Ja, die will ich!". "Schön das sie etwas gefunden haben." grinste der Verkäufer und erst jetzt hatte Atlas seinen Fehler bemerkt. Er hatte sich ausgerechnet das teuerste Stück ausgesucht. "Danke danke, Atlas, ich wusste gar nicht das ich dir so sehr am Herzen liege!" sagte Emmy und schmiegte sich an Atlas. "... 500... 500 Ceranium... das ist mein ganzer Monatssold..." dachte Atlas und fasste immer noch nicht, was für ein Vermögen er gerade ausgegeben hatte. Mit 500 Ceranium konnte man sich eine stattliche Ausrüstung kaufen. Immerhin wusste er nun, das die Ohrringe komplett aus Silber bestanden. Als er an das Geld dachte musste er sich seine Ganzkörperüstung anschauen. Anders als die anderen Soldaten hat er eine nachtschwarze Rüstung mit gelben Verzierungen und Ornamenten als Zeichen dafür, das er die Leibwache von Arim war. Besonders Stolz war er auf die roten Kristalle die er an den Enden seiner Schulterpanzerung befestigt hatte und den goldenen Greifen, den er selbst eingraviert hatte. Passend zu dem Greifen auf seiner Rüstung hatte er einen Dunkelvioletten Schild dessen Ende Schnabelförmig zusammenlief, äusserst schmerzhaft bei einem Schildstoss.

Nach einer Weile kamen sie endlich zum Ostviertel der Stadt und erreichten den Ritter Orden, wo der Hauptmann schon ungeduldig wartete und vor allem Atlas böse Blicke zuwarf. "Ähm... Atlas und Emmy melden sich zum Dienst..." meinte er kleinlaut. "Zwei Stunden zu spät..." bemerkte der Hauptmann und richtete gerade seinen Kragen zurecht. Er trug keine Rüstung sondern eine formelle, rot-weisse Dienstkleidung. "Tut... mir Leid Hauptmann Gerik... wir hatten ähm... einen Zwischenfall..." Atlas tat sich etwas schwer eine Ausrede einfallen zu lassen, doch Zwischenfall beschrieb seine Situation ziemlich gut, dachte er. "... Nun..." Gerik räusperte sich, lies Atlas aber nicht aus den Augen während er ihm gerade seine Aufgabe zuteilte. "Wie ihr bestimmt wisst wird Arim Ka'rm bald seine Rede halten... in... 20 Minuten... da du sowieso schon seine Leibwache bist muss ich dir ja nicht erklären was du zu tun hast. Emmy wird sich dir während der Rede anschliessen und ebenfalls auf die Sicherheit von Arim achten. Da ihr schon zu spät seid solltet ihr direkt zum Schloss gehen. Er erwartet euch in der Eingangshalle, verstanden?" ein weiterer böser Blick traf Atlas. "Verdammt... wieso eigentlich immer ich?!" dachte er und rief "Jawohl, Sir!" Emmy gab nur ein einfaches "Okay, Chef!" von sich und machte sich auf zum Ausgang. Als Atlas sich umdrehen wollte um ebenfalls zum Ausgang zu gelangen packte Gerik ihn am Arm. "Noch so ein "Zwischenfall" und du bist die längste Zeit Ritter gewesen, verstanden?" Atlas nickte nur und wandte sich dann von ihm ab. Er wusste ja schon immer das Gerik furchteinflössend sein kann aber so?

Als Atlas endlich draussen angekommen war grinste Emmy ihn an. „Du solltest das ganze etwas ernster nehmen, weisst du?“ Atlas schüttelte nur den Kopf und machte

sich auf in Richtung des Schlosses. „Also ehrlich... das war alles nur deine Schuld...“ dachte er. Doch es verwunderte ihn nicht, Emmy war schon immer so. Er kannte sie schon als kleines Kind und sie hatten damals häufig gespielt. Damals waren sie noch nicht nach Zhaves gezogen sondern lebten am Stadtrand von Bollwerk, eine riesige Stadt im südöstlichen Teil des Kontinents die zugleich die grösste Militärmacht weit und breit besass. Man könnte meinen Bollwerk sei die Hauptstadt, doch stattdessen wurde Zhaves, die zweitgrösste Stadt in Itermis zur Hauptstadt erklärt. Und alles nur, weil der damalige König ein solcher Feigling gewesen war, das er sich am liebsten in sein Schloss verbarrikadierte. Man konnte unmöglich über die Nordseite an Land nach Itermis gelangen da die ganze Küste von einer riesigen Gebirgskette umkreist wurde, die sich in der Mitte des Kontinents wieder traf. Die einzige Möglichkeit nach Zhaves zu gelangen war demnach also der schwer bewachte Hafen südlich von Bollwerk.

Als Atlas und Emmy noch Kinder waren verbrachten sie viel Zeit in den Wäldern und spielten jeden Tag. Es ist also kaum verwunderlich, das aus ihrer Beziehung etwas mehr als nur Freundschaft entstand, obwohl sich Atlas das nicht eingestehen will. Am späten Abend kamen die beiden zurück in die Stadt und wollten bei Emmys Eltern zu Abend essen doch... Eine kleine Streitmacht des Wüstenkontinents Udir ist in Itermis eingefallen und plünderte die Häuser am Stadtrand von Bollwerk. Unter den geplünderten Häusern befanden sich auch Emmys und Atlas. Die Streitmacht von Udir war schnell besiegt doch Hilfe für die Eltern der beiden kam zu spät. Atlas und Emmys Eltern wurden bei dem Vorfall getötet und fortan lebten die beiden auf der Strasse und Atlas schwor Emmy zu beschützen. Er hatte sich als Dieb durch das Alltagsleben gekämpft um für Emmy sorgen zu können...

„Hey, Atlas! Hörst du mir überhaupt zu?“ schrie Emmy ihn an und riss ihn aus seinen Gedanken. „Wa.. ich äh...“ stammelte er aber bemerkte sogleich was sie meinte. „Wir sind da. Los, Arim wartet in der Eingangshalle auf uns.“ lächelte sie und lief voraus. Anscheinend war sie sich sicher, das sie sich nun nicht mehr verlaufen konnte. Atlas nickte den beiden Wachen am Torbogen zu welche daraufhin salutierten. „Das Schloss von dem „Mund der Götter“... hmm.? Das ist das erste mal das ich es von innen sehe...“ staunte Emmy, doch von Arim Ka'rm fehlte jegliche Spur. „Hey Emmy, warte... lauf doch nicht einfach so im Schloss herum, wir müssen hier warten!“ versuchte Atlas sie zu stoppen doch sie lief schon zum ersten Bücherregal und schaute sich einige der Bücher an. Das Schloss war riesige und sehr geräumig. Ein prachtvoller dunkelgrüner Teppich zierte die Eingangshalle, begleitet von mehreren leeren Ritterrüstungen als stilvolle Zierde. In den Ecken befanden sich grosse Pflanzentöpfe mit irgendwelchen Grünzeug, das Atlas unbekannt war. Hinter der Eingangshalle befand sich eine Wand voller Bücherregale und links und rechts eine Treppe mit rotem Seidenteppich der zum ersten Stock führte. „Hmm... sind das alles Bücher von Arim?“ fragte Atlas und nahm sich nun ebenfalls eines aus dem Regal. „Ja. Aber die sind so langweilig... Es gibt hier nicht mal Bücher für Erwachsene... geschweige denn mit Bildern...“ Atlas schauderte und wollte gar nicht wissen worauf sie anspielte und legte sein Buch zurück. Die Wand umfasste vier breite Regale mit mehreren hundert Büchern, wie konnte Arim nur soviel Zeit damit verbringen die alle zu schreiben? Und vor allem so schnell? Ein normaler Mensch arbeitet doch mehrere Jahre an nur einem Buch und der Kerl schreibt hunderte in etwa der gleichen Zeit. „Hey, lass uns mal noch ein bisschen herumschauen.“ rief Emmy, packte Atlas am Arm und zerrte ihn den ersten Stock hinauf wo sie, zu ihrer Überraschung, nur noch mehr Bücher erwartete. Wie schon

zuvor spielte sich hier das gleiche Szenario ab, ein prächtiger Teppich am Boden und an fast allen Wänden befanden sich Unmengen von Bücherregalen. Mittig am Ende des ersten Stockes befand sich ein grosser, silberner Thron mit purpurnen Kissen. Anders als die stilvollen verzierten Holztische oder roten Vorhänge und Teppiche passte der Thron überhaupt nicht zur Inneneinrichtung. Die wenigen Fackeln und ein einziges Glasfenster spendeten nur wenig Licht im ersten Stock. Da die Büchertitel sowieso nicht gerade berauschend waren und Emmy kein Buch für „Erwachsene“ gefunden hatte sparten sie es sich, die Bücher aufzuschlagen und zu lesen und blieben vor dem Thron stehen. „Also... Sind wir zu spät oder wurde Arim irgendwie aufgehalten? Ich dachte er wartet auf uns in der Eingangshalle...“ überlegte Atlas und schaute zu Emmy hinüber, die es sich inzwischen auf dem Thron gemütlich gemacht hatte. „He... hey!! Du kannst dich doch nicht einfach so auf den Thron setzten!!“ flüsterte er ihr zu um zu vermeiden das die Wachen oder sonst Jemand sie hören konnte. Emmy winkte jedoch nur ab. „Aber der Thron ist sooo kuschelig~ ich glaube ich schlafe gleich ein...“ beinahe wie eine Katze kuschelte sie sich in den Thron und bemerkte nicht einmal das gerade Jemand die Treppen hinauf lief. Auch Atlas bemerkte dies nicht da er verzweifelt versuchte Emmy vom Thron runter zu kriegen. Ein räuspern gefolgt von einer tiefen Stimme erschreckte die beiden, liess Atlas herumfahren und Emmy aus dem Thron plumpsen. „Was macht ihr beiden da?“ sichtlich erschrocken und nicht so recht wissend was er jetzt tun sollte versuchte Atlas seine Worte zu fassen. „Ich ähm.. wir... Also es ist so... Sir Arim...“ ein spitzer Schrei entfuhr Emmy als sie erschrocken den „Mund der Götter“ Arim Ka'rm vor Atlas sah. Sie rappelte sich schnell auf und stellte sich Deckung-suchend hinter Atlas auf. „Wir sind...“ Atlas wurde von dem älteren Herren in dem grünem Mantel unterbrochen. „Ich weiss wer ihr seid. Meine Frage lautete was ihr da tut.“ ungeduldig zupfte Arim an seinem Schnauzer während er auf eine Erklärung wartete. „Wir...“ stammelte Atlas wurde aber schon wieder unterbrochen. Diesmal nicht von Arim, sondern von dem Geräusch eines zersplitterten Glasfensters hinter ihm. Zusammen mit Emmy drehte er sich um um nachzusehen und wurde von einer Person in einem violetten Umhang überrascht. „Was... ein Attentäter?“ dachte Atlas und zog sein Schwert und Schild, Emmy tat es ihm gleich und machte sich ebenfalls Kampfbereit. Noch bevor Atlas einen Schritt wagen konnte musste er sich hinter seinem Schild verschanzen um die drei Wurfmesser abzuwehren, die er beinahe nicht gesehen hätte. „Der Kerl ist schnell...“ dachte er.

Keine Sekunde später sprintete Emmy, die sich hinter Atlas befand, in Richtung des Attentäters und schlug mit ihrer Doppelklinge zu. Ohne jegliche Mühe wich die Gestalt in dem dunklen Gewand aus und sprang zurück um Abstand zu gewinnen. Mit der rechten Hand griff die Gestalt in ihr Gewand und schleuderte erneut Wurfmesser, diesmal jedoch in Emmys Richtung. Atlas war jedoch schnell genug um die Messer erneut mit seinem Schild abzuwehren und erntete ein „Danke“ von Emmy. Im nächsten Augenblick entfaltete sie ihre Spezialität; Magie. Ein starker Windstoss ging von ihrer Doppelklinge aus, erfasste den Attentäter und schleuderte diesen gegen ein Bücherregal. Das Regal krachte zusammen und nach wenigen Augenblicken rappelte sich die Gestalt wieder auf um diesmal zum Nahkampf über zu gehen. Mit Krallen stürzte sich der Attentäter auf Emmy, schlug ihr mit der linken Kralle die Waffe aus der Hand, drückte sie zu Boden und holte mit der Rechten zum Todesstoss aus. „Emmy!!“ schrie Atlas, rannte auf den Attentäter zu und rammte ihn mit vollem Körpereinsatz zur Seite, gerade noch rechtzeitig. Die Person krachte in hohen Bogen

in die Wand, welche aufgrund des Aufpralls Risse aufwies. „Wow... wusste gar nicht das du so was kannst...“ murmelte Emmy und zog sich an Atlas Arm hoch. „Ich glaube der leistet keinen Widerstand mehr.“ stelle Atlas zufrieden fest als sich der Attentäter nicht mehr rührte. „Bist du sicher das er nicht einfach tot ist? Du hast ihn ziemlich hart mit deiner Rüstung getroffen!“ meinte Emmy, als sie sich die Person ansah. „Ich bringe ihn zum Orden, da werden wir ihn verhören. Geh du vor und beschütze Arim weiter.“ sagte Atlas, während er die Gestalt hochhievt und auf den Schultern trug. „W... was? Ganz alleine?“ stammelte Emmy nervös. „Ach komm schon, den Ausgang wirst du doch noch finden. Der Hauptplatz steht gleich vor dem Schloss!“ Als sich Atlas umdrehte nachdem er den Attentäter auf den Schultern trug sah er sich verwirrt um. „Sag mal... wo steckt Arim?“ jetzt schaute auch Emmy verdutzt rein. „Ähm... er ist weg... Ich schätze er ist ohne uns los... aber... vielleicht mag er dich auch einfach nicht, Atlas.“ schlussfolgerte sie. „... Sag so was doch nicht... und vor allem nicht mit einem lächeln...“ seufzte Atlas. „Ihr... Narren...“ keuchte der Attentäter plötzlich, als er anscheinend wieder bei Bewusstsein war. „lasst... lasst mich den Kerl töten! Ansonsten wird grosses Unheil über uns hereinbrechen!“. Mit einem einfachen „Halt den Mund!“ brachte Atlas den Attentäter zum schweigen, der sich offensichtlich noch nicht von dem Schulterstoss erholt hatte. „Wir müssen uns beeilen. Liefern wir den Typ hier später ab und gehen zusammen zu Arim.“ schlug Atlas vor und Emmys Gesicht strahlte. Sie war nicht gern alleine und das nicht nur, weil sie einen unglaublich schlechten Orientierungssinn besass.

Als die beiden mit dem Attentäter im Schlepptau das Schloss verlassen hatten liefen sie Arim kurze Zeit später auf dem Hauptplatz wieder über den Weg. Er hielt gerade seine Rede. „Macht sich einfach ohne uns aus dem Staub...“ murmelte Atlas etwas genervt und lauschte den Worten des Mannes, der auch als „Mund der Götter“ bekannt war. „Es ist endlich so weit. Viele von euch zweifeln an mir, doch ich habe bereits angekündigt das ich heute eine Prophezeiung zu einem nahegelegenen Ereignis in der Zukunft kund geben würde.“ die Menschenmenge lauschte ebenfalls gespannt den Worten von Arim Ka'rm. Nur ein einziger Mann stach aus der Menge hervor, als er plötzlich langsam zu klatschen anfang und die Rede unterbrach. „Oh, welch grosse Worte, Arim. Es scheint als würden diese Trottel hier tatsächlich glauben, was für einen Schwachsinn du von dir gibst.“ gab der arrogante Mann vorlaut von sich. Er war gekleidet in teure blaue und graue Seide mit einem langen, schwarzen Umhang der bis zum Boden reichte. Sein Gesicht wurde jedoch von einer weissen Maske mit einem Grinsen verborgen, lediglich seine langen, weissen Haare konnte er nicht verstecken. An der linken Seite befestigte der Mann einen riesigen Zweihänder mit einem absurden Widerhaken an dessen Spitze. „Noch so einer? Ist das auch ein Attentäter?!“ fragte sich Atlas, zog seine Waffe, stellte nochmal sicher das der zuvor ausser Gefecht gesetzte Attentäter auch wirklich nicht mehr aufstand, indem er ihm noch mal den Schild gegen den Kopf knallte und zusammen mit Emmy zu dem maskierten Mann rannte. „Was wollt ihr zwei Witzbolde? Mischt euch nicht in Angelegenheiten die euch nichts angehen, besonders wenn ihr nicht mithalten könnt.“ lachte er und nahm seinen Zweihänder in die rechte Hand. Die Leute entfernten sich langsam von dem Mann sowie Emmy und Atlas als sie erkannt haben, das offensichtlich ein Kampf bevorstehen würde. Einige rannten kreischend davon. Ohne weiter zu diskutieren stürmte Atlas nach vorne und machte einen Ausfallhieb. Anscheinend mühelos hob sein Gegner mit der rechten Hand den Zweihänder und blockte den Angriff ab ohne zurückzuweichen. Der Mann verstärkte seinen Druck und

warf Atlas zurück um Emmys Hiebe abzuwehren und sie am Hals zu packen. „Hah! Und So was nennt sich „Wache“. Hättet ihr euch raus gehalten müsste ich euch jetzt nicht töten!“ rief der Maskierte abschätzend und wollte gerade ausholen um Emmy zu töten, doch er sah wie Atlas angestürmt kam, warf Emmy gegen den nächsten Baum und wehrte Atlas Schwerthieb gekonnt ab, rechnete aber nicht mit einem Angriff durch dessen Schild. Die Spitze des Schilds traf den Torso des Mannes mit voller Wucht und lies ihn zurückfallen. Zu Atlas erstaunen schien der Mann jedoch kaum verletzt zu sein, obwohl er mit aller Kraft zugestossen hatte. „Hmm. Beeindruckend. Aber nicht annähernd genug.“ merkte der Mann an und ging selbst zum Angriff über. Mit seiner linken Hand schlug er Atlas das Schwert aus der Hand und nun holte er das erste mal mit beiden Händen zu einem vernichtendem Schlag aus. Der Angriff hatte gesessen und lies Atlas Rüstung in der Bauchgegend teilweise zersplittern. Sein Schild fing die meiste Wucht ab und hinderte den Angriff wahrscheinlich daran, lebensgefährlich zu Enden, obwohl Atlas durch die Splitter grosse Schmerzen hatten. „Glaubst du etwa wirklich deine Rüstung schützt dich vor allem? Ich hab' langsam genug. Ihr zwei stehlt mir nur meine Zeit, ich habe anderes vor!“ der maskierte Mann steckte seine Waffe weg nachdem er sah das weder Atlas noch Emmy sich aufrappeln konnte und schritt auf Arim zu, der wie gebannt dem Kampf zugeschaut hatte. „Du weisst bestimmt wer ich bin, oder?“ lachte der Mann und streckte seine linke Hand nach dem alten Mann aus. Sofort wurde Arim Ka'rm von Flammen umhüllt und das letzte was Atlas sah, war wie die ganze Stadt in Flammen aufging, bevor ihm die Sinne schwanden...